

# Durchdachtes Konzept von Simona Sahiry

Die Pestalozzi-Schule hat dank des originellen und durchdachten Konzepts von Schulsozialarbeiterin Simona Sahiry eine komplette Spielwarenausstattung für ein Spielzimmer gewonnen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Initiative „Spielen macht Schule“ fördert so das klassische Spielen an Schulen, denn: Spielen macht schlau! „Spielen und Lernen sind keine Gegensätze! Darum sind gute Spiele eine wichtige Ergänzung des schulischen Bildungsangebots. Kinder unterscheiden nicht zwischen Lernen und Spielen, sie lernen beim Spiel“, meint Professor Dr. Dr.

Manfred Spitzer vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) in Ulm.

Die Pestalozzi-Schule hat sich an der Ausbreitung der Initiative beteiligt und ein pädagogisches Konzept eingereicht, in dem sie ihre Ideen und Vorstellungen rund um ein Spielzimmer vorstellt. Insgesamt gibt es in diesem Jahr 201 Gewinner in allen 16 Bundesländern.

**Unterstützt von Kultusministerien**  
Die Initiative „Spielen macht Schule“ wurde vom Verein „Mehr Zeit für Kinder“ und dem Transferzentrum für Neurowissenschaften und Ler-

nen ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Initiative, die in diesem Jahr zum zwölften Mal ausgeschrieben wurde, von den 16 Kultusministerien. Um ein Spielzimmer für ihre Schule zu gewinnen, hatten die Grundschulen bis Juni Zeit für ihre individuell erarbeitete Bewerbung. Die besten Konzepte wurden von einer Jury prämiert und die Einrichtung der Spielzimmer erfolgte im Anschluss.

Hintergrund des Projektes sind die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Sie zeigten, dass aktive Erfahrungen mit haptischen

und visuellen Reizen, wie sie das klassische Spielzeug bietet, förderlicher seien als die passive Fernsehungsvermittlung, wie sie durch das Fernsehen stattfindet.

Schon Kinder im Grundschulalter seien dem ständig wachsenden Einfluss von Bildschirmmedien wie Internet, PC-Spielen und Konsolen ausgesetzt. Bewegung und Kreativität, wichtige Faktoren für die kindliche Entwicklung, blieben dabei auf der Strecke. Dem immer stärker werdenden Einfluss der Bildschirmmedien möchte die Initiative „Spielen macht Schule“ entgegenwirken.

In der Pestalozzi-Grundschule werden 282 Schüler unterrichtet, darunter sind auch 17 Kinder aus der Grundschulförderklasse. In jeder Klassenstufe gibt es drei Klassen. Geleitet wird die Grundschule von Erich Werner und seiner Stellvertreterin Ortrud Schaezle; es gibt 20 Lehrer.

## Vertraute Atmosphäre schaffen

Alle Pädagogen sind aufgefordert, die Kinder anzunehmen, sie zu verstehen, ihnen Zuerst, Zutrauen, Wärme und Geborgenheit zu geben und eine vertraute Atmosphäre zu schaffen. Das Leitbild der Schule ist wohlfühlen, miteinander lernen.

Die Pestalozzi-Schule fördert die Kinder durch vielfältige Angebote im Bereich der Prävention, der Freizeitgestaltung und des Sports sowie der Fantasie und Kreativität durch die Zirkus-AG und Projekte zur Entwicklung der Lesekompetenz. zg

**i** Informationen zur Initiative, den pädagogisch geprüften Spielwaren und Teilnahmemöglichkeiten gibt es im Internet unter: [www.spielen-macht-schule.de](http://www.spielen-macht-schule.de)



Die Kinder der Pestalozzischule freuen sich über die neuen Spiele für die Zeit nach dem Unterricht.